

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-01-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

3. Januar 1967

Csoki, Liebster, -

da ich zu wissen glaube, wie nah Doderers Tod Dir gegangen ist, bin auch ich betrübt,- obwohl sein Werk mir relativ unvertraut ist. Bekannt ist mir aber, dass D. dem Zauberer freundlich gesinnt war und ihm künstlerisch unfern stand, ja, in gewissem Sinne sogar von ihm herkam. Und überdies: jammerschade ist es heute um jeden reinen, hochbegabten und bemühten Geist, der vorzeitig dahingeht. Siebzig,- das ist kein Alter mehr,- warum musste es denn auch sein ? Bitte sag mir gelegentlich darüber ein Wort.

Die Weltpolitik macht mich krank, und nie - bei allem erprobten Pessimismus - hätte ich anno 63 diese grauenerregende Situation für möglich gehalten. Immer muss man das Schlimmste mit mindestens zwanzig multiplizieren und dann froh sein, wenn es nicht noch schlimmer kommt.

Dir zu diesem Jahresanfang alles, alles Liebe!

